



HAMBURGER GETREIDE-LAGERHAUS

AKTIENGESELLSCHAFT Hamburg

Jahresabschluss 2016

Organe der Gesellschaft

1. Vorstand

Bernd Günther

Kaufmann, Hamburg

Weitere Tätigkeiten und Funktionen

Vorsitzender des Aufsichtsrates bei:
Maschinenfabrik Heid AG

New-York Hamburger Gummi-Waaren
Compagnie AG

MATERNUS-Kliniken AG

Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates bei:
WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG

H&R GmbH & Co. KGaA

Ehrevorsitzender d. AR seit 01.06.2012

2. Aufsichtsrat

Cornelius Geber
Vorsitzender des Aufsichtsrates
seit 21.12.2016

Geschäftsführer der CG Beteiligungs- und Management
GmbH, Hamburg
Mitglied des Verwaltungsrates der Neopost S.A.,
Paris

Dipl.-Betriebswirt
Axel-Hermann Wittlinger
Mitglied seit 07.04.2016
stellv. Vorsitzender des
Aufsichtsrates seit 03.08.2016

Geschäftsführender Gesellschafter
der Stöben Wittlinger GmbH, Hamburg

Dipl.-Kfm. Hanns Günther
bis 03.08.2016 stellvertretender Vorsitzender
vom 03.08.2016 bis 21.12.16
Vorsitzender d. Aufsichtsrates
ab 21.12.2016 einfaches Mitglied

Bankkaufmann
Kreditspezialist Bank Julius Bär S.A., Luxemburg

Prof. Dr. rer. nat.
Jörn Wochnowski
einfaches Mitglied seit 09.01.2017

Hochschullehrer
Professor an der Hochschule Lübeck, Norderstedt

Dipl.-Kfm. Dr. Joachim Girg
bis 21.12.2016

Kaufmann
Geschäftsführer der H&R Beteiligung GmbH

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
H&R GmbH & Co. KGaA

Geschäftsbericht des Vorstands

LAGEBERICHT 2016

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Dank der Zinspolitik der Europäischen Zentralbank wurde das Zinsniveau erstmals in der Wirtschaftsgeschichte Deutschlands auf einen Negativzinssatz gedrückt. Banken, die ihre überschüssige Liquidität bei der Zentralbank parken mussten, konnten für die Geldhergabe (Aufbewahrung) auch noch einen Zins bezahlen. Die Negativzinsen lagen bei 0,4 %. Geld zum Nulltarif konnten daher bonitätsstarke Adressen aufnehmen. Daher stand die deutsche Konjunkturlokomotive weiter unter Dampf!

Die niedrigen Zinsen wirkten sich auch auf den Immobilienmarkt aus. Die Nachfrage nach Wohnungseigentum ließ die Preise ebenso steigen wie die Nachfrage für Gewerbeobjekte eine steigende Preistendenz verursachte.

Am Aktienmarkt waren stärkere Schwankungen mit positiver Grundtendenz zu beobachten.

Am 04. Januar 2016 eröffnete der DAX mit 10.483 Punkten um bis zum 11. Februar 2016 auf 8.752,87 Punkte zu fallen. Dank der guten Dividendenrendite kletterten die Notierungen des Dax-Index ab Spätsommer bis Jahresultimo 2016 auf 11.443,31 Punkte. Diese Steigerung widerspiegelte die robuste Verfassung der deutschen Wirtschaft.

Vermögenslage

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft weist im Vergleich zum Vorjahr die prognostizierte Verbesserung aus. Die ausgewiesenen Eigenmittel ohne stille Reserven stiegen durch das positive Jahresergebnis von € 0,470 Mio. auf € 0,694 Mio.

Die Verbindlichkeiten aus unserer Anleihe in Höhe von € 1,5 Mio. bestehen unvermindert fort. Die Anleihe hat eine Laufzeit bis Februar 2021 und ist mit 7 % zu verzinsen. Sie ist grundbuchmäßig gesichert und es besteht ein vorzeitiges Kündigungsrecht. Die Bankverbindlichkeiten wurden durch Tilgung von € 1,823 Mio. auf € 1,582 Mio. reduziert.

Der Buchwert unseres Grundbesitzes verminderte sich durch Abschreibungen in Höhe von € 38.379 auf € 3,876 Mio.

In Mönchengladbach (Rheydt-Giesenkirchen) besitzt unsere Gesellschaft ein ca. 30.000 m² großes Grundstück. Die bebaute Fläche beträgt 16.000 m². Es gelang Ende 2016 neue Mietverträge mit längerer Bindung abzuschließen und neue Flächen zu vermieten. Die jährlichen Mieterträge für 2017 liegen dann für das Objekt in Mönchengladbach bei € 0,421 Mio. und für Bremerhaven-Langen bei € 19.200,00.

Unsere Aktienbestände beliefen sich zum Jahresultimo nur noch auf € 2.319. Wir hatten für Wertpapiergeschäfte einen Sonderkredit bis Mitte Dezember 2016. Dieser Kredit wurde vereinbarungsgemäß durch Verkäufe zurückgeführt. Derivaten-Risiken bestanden nicht.

Unser Eigenkapital stieg durch das Jahresergebnis auf 15,3 %. Für das Geschäftsjahr 2017 wollen wir das Eigenkapital erhöhen, um unsere Gesellschaft zukunftssträftig mit Eigenmitteln auszustatten.

Der Verkauf von ca. 25 % an unserer Minderheitsbeteiligung, der N.V. Beheer v/h Philips Tabak, ist zum Jahresultimo kontraktiert worden. Die Beteiligung ist durch eine gute Entwicklung wertvoller geworden. Die Wertsteigerung wurde beim Verkauf entsprechend berücksichtigt. Stück 18.450 Aktien wurden verkauft, so dass unser Bestand jetzt mit verbliebenen Stück 18.450 Aktien bei 24,3 % liegt. Dieser Anteil soll in den nächsten Jahren ebenfalls verkauft werden. Im Geschäftsjahr 2016 haben wir eine Zuschreibung von € 88.200,00 vorgenommen.

Auf die Forderungen gegen einen Bielefelder Mieter konnte zwischenzeitlich ein Teilbetrag von € 7.778,38 realisiert werden. Die ursprüngliche Forderung war vollständig wertberichtigt worden. Wir besitzen einen vollstreckbaren Titel über € 180.000,00.

Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2016 hat sich die Finanzlage unserer Gesellschaft gebessert, war aber zeitweise wie im Vorjahr noch angespannt. Während des Jahres wirkten sich Hilfestellungen des Vorstandes positiv aus. Im letzten Quartal 2016 haben Kursgewinne einen erfreulichen Beitrag zur Stabilität der Gesellschaft gebracht.

Alle Kredittilgungen wurden 2016 geleistet. Zum Jahresultimo gab es keinerlei Tilgungsrückstände. Alle Zinszahlungen erfolgten ohne Rückstand. Für 2017 planen wir eine Umfinanzierung unseres Bankkredites zu günstigen Konditionen und einen ersten Rückkauf der begebenen hochverzinslichen Anleihe.

Die am 21. Dezember 2016 in der Aktionärsversammlung genehmigte Kapitalerhöhung wird dazu beitragen, unsere Gesellschaft für die Zukunft zu stärken und die Eigenkapitalquote ohne Berücksichtigung der stillen Reserven auf ein vernünftiges Maß anzuheben.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2016 waren die Mieterträge noch auf niedrigem Niveau. Die Beratungsleistungen und Wertpapiererträge sorgten für einen Ausgleich. Für 2017 werden die neuen Mietverträge ertragswirksam. Wertpapiererträge von € 0,209 Mio. wurden 2016 realisiert. Gleichzeitig wurde aus der anteiligen Veräußerung unserer Beteiligung ein Gewinn von T€ 100 erzielt. Auf die verbleibende Beteiligung wurde eine Zuschreibung von T€ 88 vorgenommen. Das geplante positive Jahresergebnis wurde im Geschäftsjahr 2016 erreicht. Sinkende Zinsaufwendungen und steigende Mieterträge stimmen den Vorstand für die Zukunft positiv.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sowie Risikomanagement

Der Vorstand der Gesellschaft befasst sich entsprechend den gesetzlichen Vorgaben des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) intensiv mit Risiken der zukünftigen Entwicklung. Er hat geeignete Maßnahmen getroffen, um Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, früh zu erkennen. Risiken betreffen den Immobilienbereich (Sicherung gegen Wertverluste, Leerstand, Finanzierungssicherheit) sowie vorrangig den Bereich der Finanzgeschäfte.

Im Geschäftsjahr 2016 haben wir keine Derivategeschäfte getätigt, da größere unerwartete Kursschwankungen für unsere Gesellschaft dann nur schwer kalkulierbar sind.

Der Vorstand hat aufgrund einer Aufsichtsratsvorgabe eine Verlustausgleichspflicht, wenn trotz aller Vorsichtsmaßnahmen im Jahresergebnis höhere Verluste als der maximale Verlustgrenzwert von € 25.000,00 eintreten sollten.

Im Wertpapiergeschäft führt eine sorgfältige Analyse des Vorstandes und der Bankberater zu minimierten Risiken und höheren Chancen. Den Gewinnaussichten bei Aktienkäufen können dennoch Markt- und Unternehmensrisiken gegenüber stehen.

Bei Aktien- und Beteiligungsengagements sind wir von der Marktentwicklung abhängig. Zur Risikobegrenzung verfolgen wir das Marktgeschehen intensiv und limitieren das Risiko gegebenenfalls durch Stopp-loss-Ordererteilung.

Die wesentlichen Risiken bei unseren Immobilien sind die Marktentwicklungen in Deutschland. Mietausfälle und Leerstände sind als Risiken zu nennen. Die Vermeidung von Leerständen sowie geeignete Gegenmaßnahmen sind erforderlich, da sonst notwendige Zins- und Tilgungsleistungen unserer Kredite gefährdet sein können.

Wir haben ein Mahnwesen eingerichtet, wenn Mieten nicht pünktlich gezahlt werden und pflegen guten Kontakt mit unseren Mietern. Momentan sehen wir keine Insolvenzrisiken bei unseren Mietern.

Die zukünftigen Chancen unserer Gesellschaft können sich aus weiteren Mietsteigerungen und verbessertem Vermietungsstand unserer Objekte, mit Schwerpunkt Mönchengladbach, ergeben. Zwar besteht seit 2013 bedingt durch die Insolvenz eines Mieters Leerstand im Bereich der Lagerfläche, in 2015 und 2016 erfolgten jedoch bereits einige Mietanpassungen und Neuvermietung von Leerflächen. Zukünftige Ertragschancen können sich auch durch Grundstücksverkäufe oberhalb der Buchwerte ergeben.

Die Kreditfinanzierung ist durch eine 2021 endfällige Anleihe über € 1,5 Mio. gesichert. Die Anleihe ist im zweiten Rang grundbuchgesichert. Unsere Gesellschaft hat das Recht einer vorzeitigen Kündigung bei kleinem Agio.

Nach zehn Jahren Laufzeit ist die Zinsbindung unserer langfristigen Hypothek ausgelaufen. Hier finden Neuverhandlungen statt, die zu einem wesentlich niedrigeren Zinssatz führen werden. Daraus ergibt sich die Chance einer Ergebnisverbesserung.

Unter Berücksichtigung der übersichtlichen Unternehmens- und Organisationsstruktur hat die HGL AG Voraussetzungen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften geschaffen. Der Vorstand hat in den Bereichen, in denen er nicht selbst die Grundlagen seiner Entscheidungen ermittelt und seine Entscheidungen auf diesen Erkenntnissen basieren, ein der Größe und Organstruktur angemessenes Risikomanagementsystem eingerichtet. Wegen der fehlenden Arbeitsteilung und der Zentralisierung aller Informationen beim Vorstand

ist gewährleistet, dass dem Vorstand die Informationen zur Verfügung stehen, um bestandsgefährdende Risiken erkennen zu können.

Angaben nach § 289 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4 HGB

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital zum 31. Dezember 2016 beträgt € 1.351.579,21 und setzt sich aus 323.000 Stamm-Stückaktien und 51.000 Vorzugs-Stückaktien zusammen. Jeweils eine Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil in Höhe von ca. € 3,61 am Grundkapital. Die Ausstattung der Stamm-Stückaktien mit Rechten und Pflichten richtet sich nach dem Aktiengesetz. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Die Ausstattung der Vorzugs-Stückaktien richtet sich nach dem Aktiengesetz sowie § 4 letzter Absatz und § 18 der Satzung. Die Vorzugs-Stückaktien sind gegenwärtig gemäß § 140 Abs. 2 AktG stimmberechtigt und sind bei der Berechnung einer nach Gesetz oder Satzung erforderlichen Kapitalmehrheit zu berücksichtigen.

Arbeitnehmer der Gesellschaft sind nicht derart am Kapital beteiligt, dass eine unmittelbare Ausübung der Kontrollrechte durch die Arbeitnehmer stattfände.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, liegen nicht vor oder sind, soweit sie sich aus Vereinbarungen der Aktionäre ergeben können, dem Vorstand nicht bekannt.

Beteiligungsverhältnisse

Die aktuellen Beteiligungsverhältnisse stellen wir für unsere Aktionäre aktualisiert auf unserer Homepage im Internet dar. Unsere Beteiligungsverhältnisse haben sich gegenüber 2015 nicht geändert:

Am Jahresultimo 2016 standen Herrn Bernd Günther 29,63 % der Stimmrechte zu, wovon ihm 7,46 % nach § 22 Abs.1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen waren.

Frau Stephanie Günther standen 9,22 % der Stimmrechte, Prof. Dr. Dirk Fries 10,55 % der Stimmrechte und der Otto M. Schröder Bank AG 7,04 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft zu.

Bestehende Ermächtigungen für Kapitalbeschlüsse

In der Aktionärsversammlung am 21. Dezember 2016 wurde ein neues genehmigtes Kapital in Höhe von € 675.789,60 geschaffen (Genehmigtes Kapital 2016). Der Beschluss zur Erhöhung erfolgte einstimmig in der Aktionärsversammlung. Die Eintragung im Handelsregister ist am 9. Januar 2017 erfolgt.

Der Vorstand ist ermächtigt, bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, soweit der Nennbetrag der neuen Aktien weder 10 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung bestehenden noch 10 % des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien bestehenden Grundkapitals übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich im Sinne des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet.

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt oder soweit der Ausschluss des Bezugsrechts erforderlich ist, um den Inhabern der von der Gesellschaft noch zu begebenden Wandelschuldverschreibungen oder -darlehen oder Optionsscheinen ein Bezugsrecht in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandelrechts oder nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustehen würde.

Eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien besteht nicht.

Satzungsänderungen

Die Änderung der Satzung bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung (§ 179 AktG) und wird mit Eintragung in das Handelsregister wirksam (§ 181 Abs. 3 AktG).

Der Aufsichtsrat ist gemäß § 4 der Satzung ermächtigt, die Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist neu zu fassen. Die

Satzung unserer Gesellschaft ist in § 4, Abs.4 Satz 1 im Dezember 2016 angepasst worden.

Leitung und Kontrolle

Die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern erfolgt gemäß §§ 84, 85 AktG.

Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Solche Gründe sind namentlich grobe Pflichtverletzung, Unfähigkeit zur ordnungsmäßigen Geschäftsführung oder Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung.

Die Vergütung des Vorstands umfasst lediglich eine Festvergütung, die in ihrer Höhe an die Größe und wirtschaftliche Lage der Gesellschaft angepasst wird. Die Einzelangabe ergibt sich aus dem Anhang, unter sonstige Angaben, Ziff.5. Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 11 der Satzung geregelt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten außer dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste jährliche Vergütung in Höhe von jeweils € 2.556,46.

Zusätzliche Angaben

Es existiert nach Kenntnis des Vorstands keine Vereinbarung der Hamburger Getreide-Lagerhaus AG, die im Falle einer wesentlichen Veränderung der Gesellschafterstruktur ein außerordentliches Kündigungsrecht vorsieht.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2017 erwarten wir ein positives Ergebnis, das jedoch wegen fehlender außerordentlicher Erträge das Vorjahresergebnis wahrscheinlich nicht erreichen wird.

Höhere Mieterträge (ca. € 0,1 Mio.) und niedrigere Zinsaufwendungen tragen zu besserer Prognosesicherheit bei. Beratungsleistungen werden auch wiederum ergebniswirksam sein.

Gebäudeinstandhaltungsmaßnahmen sind, soweit nichts Unerwartetes eintritt, im Ergebnisplan enthalten.

Unsere Finanzen sind geordnet. Die geplante Kapitalerhöhung trägt zusätzlich zur Sicherung unserer zukünftigen Eigenkapitalrelationen und unseres Ertrages bei.

Deutscher Corporate Governance Bericht und Erklärung gemäß § 289 a HGB

Nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und welche Empfehlungen nicht angewandt wurden oder werden und warum nicht.

Diese Erklärung ist den Aktionären zugänglich zu machen. Wir haben auf der Internetseite unserer Gesellschaft ausschließlich die jeweils aktuelle Fassung veröffentlicht und darauf hingewiesen, dass allen Aktionären auch die Fassungen der vorhergehenden Jahre auf Anforderung zur Verfügung stehen.

Die aktuelle Entsprechenserklärung ist in der nachstehenden Fassung veröffentlicht:

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG – 2016

Die Hamburger Getreide-Lagerhaus AG entsprach in der Vergangenheit den Verhaltensempfehlungen der „Regierungskommission Corporate Governance Kodex“ in den jeweiligen Fassungen, zuletzt die der vom **24.06.2014** mit Ausnahmen, und wird in Zukunft den Verhaltensempfehlungen der „Regierungskommission Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom **05.05.2015** mit den folgenden Ausnahmen entsprechen. Wir sind von den Empfehlungen des Kodex dann abgewichen, wenn und soweit aufgrund der Größe und Struktur der Gesellschaft, des Umfangs der Geschäftstätigkeit sowie unserer Aktionärsstruktur eine Befolgung der Empfehlung unseres Erachtens nach als nicht sinnvoll einzustufen ist.

- Die Gesellschaft wird aus Kostengründen und auf Grund der Aktionärsgröße und Struktur entgegen Ziff. 2.3.3 die Verfolgung der Hauptversammlung über moderne Kommunikationsmittel nicht ermöglichen.

- Der Aufsichtsrat hat die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands in Abweichung von Ziff. 3.4 Absatz 1 nicht förmlich festgelegt. Die Unterrichtung des Aufsichtsrats kann aufgrund der Größe der Gesellschaft und dem Umfang der Geschäftstätigkeit auch mündlich erfolgen. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat zudem regelmäßig über alle wichtigen Geschäftsvorfälle.
- Die Empfehlung nach Ziff. 3.6, Abs. 1 entfällt für unsere Gesellschaft, weil die Gesellschaft nicht mitbestimmt ist.
- Eine D&O Versicherung für den Vorstand und für den Aufsichtsrat ist gem. Ziff. 3.8, Abs. 2 nicht abgeschlossen. Die Empfehlung gem. 3.8, Abs. 3 entfällt daher, wird aber bei eventuellem Abschluss einer D&O Versicherung beachtet.
- Die Gesellschaft veröffentlicht entgegen Ziff. 3.10 nur die aktuelle Entsprechenserklärung auf der Internetseite, weil nach Einschätzung von Vorstand und Aufsichtsrat der Informationsgewinn für die Aktionäre durch die alten Erklärungen sehr gering ist. Auf Verlangen werden die Vorjahresversionen den Aktionären aber zugesandt.
- Der Vorstand besteht entgegen Ziff. 4.2.1. nur aus einer Person. Auf Grund der Größe des Unternehmens ist die Vertretung durch nur einen Vorstand angemessen.
- Der Vorstand erhält abweichend von Ziff. 4.2.3. eine fixe Vergütung. Eine Bekanntmachung auf der Internetseite, eine detaillierte Erläuterung des Vergütungssystems im Geschäftsbericht sowie eine Information der Hauptversammlung über das Vergütungssystem nach Ziff. 4.2.3. sind daher aus Sicht von Vorstand und Aufsichtsrat entbehrlich, da sowohl die Vergütung des Vorstandes, wie auch die Vergütung des Aufsichtsrates, im Geschäftsbericht der Gesellschaft ausgewiesen wird.
- Eine langfristige Nachfolgeplanung gem. 5.1.2 für den Vorstand besteht gegenwärtig noch nicht. Bei Besserung der Geschäftslage der Gesellschaft ist jedoch geplant, einen zweiten Vorstand zu bestellen. Hierbei wird der Aufsichtsrat im Rahmen der geltenden Gesetze auch auf Vielfalt achten und Frauen angemessen berücksichtigen. Eine Festlegung der Altersgrenze wird hierbei unberücksichtigt gelassen. Die Gesellschaft wird bei der Besetzung der Positionen auf Qualifikation und Eignung achten.
- Der Aufsichtsrat hat abweichend von Ziff. 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3 keine Ausschüsse, insbesondere keinen Prüfungsausschuss, gebildet. Die im Corporate Governance Kodex der Regierungskommission vorgeschlagenen Themenschwerpunkte für einen Prüfungsausschuss werden im Aufsichtsrat insgesamt behandelt. Die Bildung von Ausschüssen wird auf Grund der Größe der Gesellschaft nicht für notwendig erachtet.
Sachthemen wie die Strategie des Unternehmens, Vergütung des Vorstandsmitglieds, Investitionen und Finanzierungen werden im gesamten Aufsichtsrat einvernehmlich besprochen.
- Der Aufsichtsrat wird abweichend von Ziff. 5.4.1, Abs. 2 keine konkreten Ziele für seine Zusammensetzung benennen und diese und den Stand der Umsetzung im Corporate Governance Bericht veröffentlichen. Wie bisher wird sich der Aufsichtsrat bei Vorschlägen im Hinblick auf die Zusammensetzung des Aufsichtsrats alleine davon leiten lassen, ob die betreffenden Kandidaten / Kandidatinnen geeignet sind, das Aufsichtsratsmandat qualifiziert auszuüben. Deshalb wird auch auf die Festsetzung einer Altersgrenze verzichtet.
- Ein Mitglied des Aufsichtsrat, Herr Dipl.-Kfm. Hanns Günther, ist im Sinne von Ziffer 5.4.2 der Empfehlung als nicht unabhängig zu sehen, da das Aufsichtsratsmitglied in einer persönlichen Beziehung zu einem Organ der Gesellschaft steht. Bei einem eventuell auftretenden Interessenskonflikt wird sich dieses Mitglied des Aufsichtsrates der Stimme enthalten.
Angesichts der Größe und Struktur der Gesellschaft, des Umfangs der Geschäftstätigkeit sowie unserer Aktionärsstruktur gehören dem Aufsichtsrat nach seiner Einschätzung aber immer noch eine angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder an.
- Der Vorstand unserer Gesellschaft hat insgesamt mehr als drei Aufsichtsratsmandate in externen börsennotierten Gesellschaften inne. Eine entsprechende Beschränkung der Anzahl der Mandate hält der Aufsichtsrat für nicht erforderlich, solange dem Vorstand und auch jedem Aufsichtsratsmitglied für die Wahrnehmung seiner Mandate ausreichend Zeit zur Verfügung steht. Demzufolge folgt die

Hamburger Getreide-Lagerhaus AG den gesetzlichen Bestimmungen und entspricht der Empfehlung des Kodex nicht (Ziffer 5.4.5).

- Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in der Satzung geregelt. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste Vergütung in gleicher Höhe. Ein individualisierter Ausweis ist abweichend von Ziff 5.4.6, Absatz 3 daher nicht erforderlich. Eine erfolgsorientierte Vergütung ist nicht vorgesehen.
- Die Offenlegung der Geschäfte von Organmitgliedern in Aktien der Gesellschaft und der Aktienbesitz der Organmitglieder werden gemäß den gesetzlichen Regelungen des § 15 a WpHG vorgenommen. Eine darüber hinausgehende Offenlegung ist abweichend von Ziff. 6.2 nicht vorgesehen und wird von der Gesellschaft bisher nicht für notwendig erachtet.
- Die mit der Aufstellung eines Konzernabschlusses verbundenen Empfehlungen nach Ziff. 7.1.1, 7.1.2, und 7.1.4 entfallen für unsere Gesellschaft, da diese keinen Konzernabschluss aufstellt.

Vorstand und Aufsichtsrat der
Hamburger Getreide-Lagerhaus AG
Hamburg, den 28.12.2016

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289 a HGB

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Unternehmensführung der Hamburger Getreide-Lagerhaus AG richtet sich nach dem Deutschen Recht und der Satzung. Den Regeln des Deutschen Aktienrechts entsprechen die Organe Vorstand und Aufsichtsrat mit jeweils eigener Kompetenz. Sie arbeiten bei der Steuerung und Überwachung des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen. Die Bestellung und Abberufung des Vorstands erfolgt gemäß §§ 84 und 85 AktG. Änderungen der Satzung erfolgen im Rahmen der §§ 133, 179 AktG und nach § 4 der Satzung. Solche Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, dürfen vom Aufsichtsrat ohne Zustimmung der Hauptversammlung beschlossen werden.

Der Vorstand besteht aus einer Person und orientiert sich auf nachhaltige Wertschöpfung streng am Unternehmensinteresse. Er ist bei der Ausführung seiner Tätigkeit eigenverantwortlich tätig. Der Vorstand achtet streng auf die vom Aufsichtsrat und von der Satzung vorgegebenen Regeln.

Der Aufsichtsrat besteht seit Januar 2017 aus vier Personen, der die Geschäftsführung des Vorstands überwacht und in beratender Funktion tätig ist. Für bedeutende Geschäftsvorgänge gibt es eine Jahresplanung und Besprechungen. Der Aufsichtsrat ist nicht befugt, mit eigenen Maßnahmen in die Geschäftsführung des Vorstands einzugreifen.

Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand zeitnah und schriftlich in regelmäßigen Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Lage der Gesellschaft, des Risikos und der Compliance unterrichtet.

Der Aufsichtsrat in seiner jetzigen Zusammensetzung ist bis zum Ende der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2020 (drei Aufsichtsratsmitglieder) beschließt, gewählt. Ein Mitglied des Aufsichtsrates ist bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2017 beschließt, gewählt.

Die HGL AG hat keine Zielgrößen für gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern festgelegt, da es nur einen Vorstand gibt sowie eine hauptberuflich Beschäftigte.

Nach dem Stichtag zum 30.06.2017 wird sich der Aufsichtsrat mit der gesetzlich angestrebten Geschlechterquote beschäftigen. Ziel des Aufsichtsrats wird eine Frauenquote von fünfundzwanzig Prozent sein. Diese Zielgröße hängt von der Findung einer geeigneten Kraft ab.

Hamburg, im April 2017
Der Vorstand
Bernd Günther

Bericht des Aufsichtsrats

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 hat sich der Aufsichtsrat in vier ordentlichen Sitzungen ausführlich mit der Lage der Gesellschaft beschäftigt und seine Überwachungsaufgaben nach Gesetz und Satzung wahrgenommen. Nach der Erkrankung und Rücktritt des früheren Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Dr. jur. Horst Reuter, trafen sich die verbliebenen Mitglieder des Aufsichtsrates zu einer ersten Aufsichtsratssitzung im März 2016. An dieser Sitzung nahm Herr Axel-H. Wittlinger als Gast teil, da seine gerichtliche Bestellung noch nicht erfolgt war.

In allen Sitzungen des Aufsichtsrates im Jahr 2016 waren alle Mitglieder präsent bzw. telefonisch zugeschaltet.

In der ersten Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres 2016, am 21. März 2016, wurden die vorläufigen Bilanzzahlen 2015 besprochen. Der Aufsichtsrat nahm zur Kenntnis, dass diese Zahlen unter Vorbehalt zu sehen sind, da der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2014 zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorlag. Des Weiteren standen die Komplettierung und spätere Erweiterung des Aufsichtsrates sowie Grundstücksangelegenheiten im Focus.

Schwerpunkt der Aufsichtsratssitzung vom 28. September 2016 war neben der Berichterstattung über die laufenden Geschäfte und dem Vermietungsstand auch die Bilanzfeststellung des Jahresabschlusses 2014 und 2015. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft war in dieser Sitzung vertreten.

In der Aufsichtsratssitzung vom 17. Oktober 2016, an der die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft teilnahm, war die wirtschaftliche Entwicklung und der Vermietungsstand der Objekte Mönchengladbach und Langen diskutiert worden. Die Jahresabschlüsse 2014 und 2015 wurden nach eingehender Diskussion mit den Wirtschaftsprüfern vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen. Der Jahresabschluss 2014 wurde einstimmig festgestellt und genehmigt.

Der Jahresabschluss 2015 wurde am 24. Oktober 2016 einstimmig mittels Umlaufbeschluss vom Aufsichtsrat festgestellt und genehmigt.

Es wurde der Termin der Hauptversammlung festgesetzt und die Tagesordnung besprochen.

Vom 3. August 2016 bis 21. Dezember 2016 übernahm Herr Dipl.-Kfm. Hanns Günther als bisheriger Stellvertretender Vorsitzender das Amt des Vorsitzenden im Aufsichtsrat.

In der Aufsichtsratssitzung vom 21. Dezember 2016 wurde Herr Cornelius Geber einstimmig zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt und Herr Axel-H. Wittlinger einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates. Herr Hanns Günther ist seit diesem Zeitpunkt einfaches Mitglied. Herrn Prof. Dr. rer. nat. Jörn Wochnowski ist mit Eintragung der Satzungsänderung im Handelsregister seit 09. Januar 2017 einfaches Aufsichtsratsmitglied.

Die Beteiligung ist auf unter 25 % reduziert worden. Durch Aufhebung des Treuhandverhältnisses sind Stück 5.050 Aktien vom Vorstand gegen eine Ausgleichszahlung übernommen worden und Stück 13.400 Aktien wurden verkauft.

Der Aufsichtsrat befasste sich auch mit der Einhaltung des Deutschen Corporate-Governance-Kodex. Der Kodex dokumentiert wesentliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Ihre gemeinsame jährliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat turnusgemäß im Dezember 2016 abgegeben und hierbei den Deutschen Corporate Governance Kodex in der aktuellen Fassung berücksichtigt. Die Entsprechenserklärung wird zusammen mit dem Jahresabschluss und Lagebericht sowie den übrigen offen zu legenden Unterlagen im Bundesanzeiger bekannt gemacht und ist auf der Website der Gesellschaft unter www.hgl-ag.de veröffentlicht.

Es hat keine Interessenskonflikte im Aufsichtsrat gegeben. Ausschüsse wurden nicht gebildet.

Auch außerhalb der regulären Aufsichtsratssitzungen standen Aufsichtsrat und Vorstand in engem Kontakt, telefonisch und in Einzeltreffen, um sich einen Überblick über die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, und dem Fortschritt der Neuvermietung im Objekt Mönchengladbach zu verschaffen.

Der Jahresabschluss 2016 sowie der Lagebericht sind von der Roser GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden. Die Prüfungsgesellschaft wurde in der Hauptversammlung am 21. Dezember 2016 gewählt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt und der Jahresabschluss wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Vor Billigung des

Jahresabschlusses 2016 hat der Vorstand dem Aufsichtsrat in der Sitzung am 13.04.2017 unter Teilnahme des Abschlussprüfers den Jahresabschluss 2016 und Lagebericht eingehend erörtert und die aktuelle Lage der Gesellschaft besprochen. Der Vorstand hat seine mittelfristige Planung erläutert. Der Prüfungsbericht lag allen Aufsichtsratsmitgliedern vor und wurde intensiv geprüft.

Der Aufsichtsrat stimmte in seiner Sitzung vom 26. April 2017 dem vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und dem Lagebericht nach Prüfung zu. Der Jahresabschluss 2016 ist damit gebilligt und somit festgestellt. Einwendungen wurden nicht erhoben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen für die geleistete Arbeit und besonders Herrn Dr. Joachim Girg, der im Dezember 2016 aus dem Aufsichtsrat unserer Gesellschaft ausgeschieden ist, für seine Tätigkeit im Aufsichtsrat unserer Gesellschaft

Hamburg, im April 2017
Der Aufsichtsrat

Cornelius Geber
-Vorsitzender -
(seit 21.12.2016)

Hanns Günter
-stell. Vorsitzender bis 03.08.16 -
-Vorsitzender bis 21.12.2016-

Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.875.765,68	3.914
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,51	0
	3.875.767,19	3.914
II. Finanzanlagen		
Beteiligungen	288.200,00	400
	4.163.967,19	4.314
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89.518,79	77
2. sonstige Vermögensgegenstände	224.202,31	66
	313.721,10	143
II. Wertpapiere		
sonstige Wertpapiere	2.319,81	4
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	53.815,35	31
	369.856,26	178
C. Rechnungsabgrenzungsposten	250,00	0
	4.534.073,45	4.492
	=====	=====

Bilanz zum 31. Dezember 2016

PASSIVA	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.351.579,21	1.352
davon Stammkapital: € 1.167.272,95 (VJ:T€ 1.167)		
davon Vorzugsaktien ohne Stimmrecht		
gem. § 139 AktG: € 184.306,26 (VJ: T€ 184)		
II. Kapitalrücklage	633.210,40	633
III. Bilanzverlust	<u>-1.291.275,58</u>	<u>-1.515</u>
	693.514,03	<u>470</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	159.500,00	168
2. sonstige Rückstellungen	<u>48.588,76</u>	<u>61</u>
	208.088,76	<u>229</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	1.500.000,00	1.500
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 0,00 (VJ:T€ 0)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren:		
€ 0,00 (VJ:T€ 1.500)		
- davon durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte		
gesichert: € 1.500.000,00 (VJ:T€ 1.500)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.581.941,48	1.823
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.513.131,82		
(VJ:T€ 239) -		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren:		
€ 0,00 (VJ:T€ 798) -		
- davon durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte		
gesichert: € 1.581.941,48 (VJ:T€ 1.823)-		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	118.821,40	98
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
€ 118.821,40 (VJ:T€ 98) -		
4. Verbindlichkeiten gg. Unternehmen, mit denen ein		
Beteiligungsverhältnis besteht	143.535,93	112
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 0,00 (VJ T€		
112) -		
5. sonstige Verbindlichkeiten	286.393,41	259
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 286.393,41		
(VJ T€ 259) -		
- davon aus Steuern: € 38.043,00 (VJ: T€ 28) -		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 310,80 (VJ: T€ 0) -		
	<u>3.630.692,22</u>	<u>3.792</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.778,44</u>	<u>1</u>
	4.534.073,45	4.492
	=====	=====

Hamburger Getreide-Lagerhaus Aktiengesellschaft, Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	€	2016 €	2015 T€
1. Umsatzerlöse		461.953,68	380
2. sonstige betriebliche Erträge		452.901,73	387
- davon Erträge nach Art. 75 Abs. 6 Satz1 EGHGB: € 7.425,00 (Vorjahr: T€ 0) -			
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-115.347,03		-128
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-25.650,84		-20
- davon für Altersversorgung: € 13.679,44 (Vorjahr:T€7)-		-140.997,87	
4. Abschreibungen auf Sachanlagen		-38.379,00	-38
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-291.670,93	-400
-davon Aufwendungen nach Art. 67 Abs.1 und 2 EGHGB € 726,00 (Vorjahr: T€1) -			
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		9.850,14	5
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-1.253,02	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
- davon aus Aufzinsung: € 6.383,00 (Vorjahr: T€ 8) -		-213.471,21	-228
9. Ergebnis nach Steuern		238.933,52	-42
10. Sonstige Steuern		-15.898,57	-13
11. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)		223.034,95	-55
12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-1.514.310,53	-1.459
13. Bilanzverlust		-1.291.275,58	-1.514

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt. Dabei wurden gemäß Art. 75 Abs. 1 EGHGB die handelsrechtlichen Vorschriften in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes vom 17. Juli 2015 (BGBl. I S. 1245) erstmals angewendet. Hieraus ergaben sich in der Bilanz zum 31. Dezember 2016 keine nennenswerten Bilanzierungs-, Bewertungs- oder Ausweisänderungen im Vorjahresvergleich. In der Gewinn- und Verlustrechnung kam es im Wesentlichen zu einem geänderten Ausweis der Dienstleistungserträge. Diese waren im Vorjahr in Höhe von T€ 199 in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten und werden nunmehr unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen erfolgte nicht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist im Dezember 2016 abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Hamburger Getreide-Lagerhaus Aktiengesellschaft unter: www.hgl-ag.de Rubrik „Codex“ zugänglich gemacht worden.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Hamburg und wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 3244 geführt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Bilanz erfolgte gemäß § 266 HGB und § 152 AktG.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach § 275 HGB und § 158 AktG unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens gegliedert.

2. Bewertungsgrundsätze

Die Gegenstände des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt worden.

Die Abschreibungen auf die abnutzbaren Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Die Finanzanlagen sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen mit den Erfüllungsbeträgen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind, beträgt ihre Restlaufzeit mehr als ein Jahr, werden die Rückstellungen mit einem der jeweiligen Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgegrenzt. Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anlagenspiegel dargestellt.

2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Von den ausgewiesenen Forderungen hat ein Betrag von € 77.268,48 (Vorjahr: T€ 6) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Gegenüber dem Finanzamt bestehen Forderungen in Höhe von € 1.885,30 (Vorjahr € 868,95).

3. Aktive latente Steuern

Die Gesellschaft hat von dem im Zuge des BilMoG eingeführten Aktivierungswahlrecht für aktive latente Steuern (§ 274 Abs. 1 Satz 2 und 4 HGB) aufgrund steuerlicher Verlustvorträge keinen Gebrauch gemacht. Der Bewertung liegt ein unternehmensindividueller Steuersatz von ca. 32 % zugrunde.

4. Eigenkapital

Vorliegende Mitteilungen nach §§ 21,22 WpHG:

	Datum Mitteilung	Überschrittene Schwellen	Datum Überschreitung Unterschreitung	Gesamt %	davon zuzu- rechnen
Bernd Günther	05.01.11	25 %	03.01.2011	29,63	7,46 %
Wicking'sche Versicherungs- Vermittlung GmbH	25.01.05	5 %	07.01.2005	7,46	
Otto M. Schröder Bank AG	17.12.04	5 %	19.11.2004	7,04	
Stephanie Günther	24.04.13	5 %	17.04.2013	9,22	
Prof. Dr. Dirk Fries	07.04.15	10 %	02.04.2015	10,55	

Das Grundkapital beträgt zum Bilanzstichtag € 1.351.579,21 und setzt sich wie folgt zusammen:

Stammaktien	Stück 323.000	€ 1.167.272,95
Vorzugsaktien	<u>Stück 51.000</u>	<u>€ 184.306,26</u>
	Stück 374.000	€ 1.351.579,21
	=====	=====

Die Hauptversammlung vom 21. Dezember 2016 hat unter anderem die Neufassung der Satzung in § 4 Absatz 4 (Genehmigtes Kapital) beschlossen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 20. Dezember 2021 um bis zu € 675.789,60 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von auf den Inhaber lautender Stückaktien ohne Nennwert gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016).

5. Rückstellung für Pensionen und andere Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens der Rüss, Dr. Zimmermann und Partner (GbR) auf Basis der international üblichen Project-Unit-Credit-Methode (PUCM) unter Anwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Heubeck nach den Bestimmungen des BilMoG ermittelt. Die Diskontierung erfolgte im Geschäftsjahr 2016 in Übereinstimmung mit §253 HGB in der Fassung des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften vom 11. März 2016 mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre. Dieser beträgt gemäß RückAbzinsV für pauschale Laufzeiten größerer 15 Jahre 4,01 %. Ferner wurde unterstellt, dass die laufenden und zu erwartenden Rentenzahlungen künftig nicht erhöht werden.

Bei einer Diskontierung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre hätte sich ein um € 7.425,00 höherer Zuführungsbetrag ergeben.

Der Zuführungsbetrag aus der Umstellung der Pensionsrückstellungen auf der BilMoG wird gemäß § 67 Abs. 1 EGHGB rätierlich bis zum 31. Dezember 2024 angesammelt. Der noch nicht in der Bilanz ausgewiesene Unterschiedsbetrag (Unterdeckung) beträgt € 5.805,00. Der Ausweis des jährlichen Zuführungsbetrags von € 726,00 erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2016 unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Art. 67 Abs. 7 EGHGB).

6. Sonstige Rückstellungen

Der ausgewiesene Betrag setzt sich wie folgt zusammen:	€
Jahresabschlusskosten	18.250,00
Berufsgenossenschaft	15.338,76
Sonstige	<u>15.000,00</u>
	48.588,76
	=====

7. Anleihen

Die Verbindlichkeiten aus Anleihen belaufen sich per 31. Dezember 2016 auf € 1.500.000,00. Der Gesamtbetrag hat eine Restlaufzeit von noch fünf Jahren und ist durch Grundschulden besichert.

8. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten belaufen sich per 31. Dezember 2016 auf € 1.581.941,48 (Vorjahr: T€ 1.822), davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr €1.513.131,82 (Vorjahr T€ 239), zwischen einem und fünf Jahren € 68.809,66 (Vorjahr: T€ 785) und mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren € 0,00 (Vorjahr: T€ 798). Als Sicherheiten hierzu bestehen Grundschulden, Sicherungsabtretungen und Verpfändungen von Wertpapierdepots (siehe Erläuterung unter 10. Pfandrechte).

9. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

10. Pfandrechte

Zur Sicherung der Darlehen bei der Westdeutschen ImmobilienBank AG sind sämtliche gegenwärtigen und zukünftigen Ansprüche aus der Vermietung und Verpachtung der Beleihungsobjekte abgetreten. Schließlich bestehen Grundpfandrechte für Bankverbindlichkeiten in Höhe von € 1.581.941,48 (Vorjahr: T€1.822).

11. Umsatzerlöse

Seit dem Geschäftsjahr 2016 werden unter den Umsatzerlösen neben den Mieterlösen (T€ 364) auch Dienstleistungserlöse (T€ 98) ausgewiesen.

12. Sonstige betriebliche Erträge

Ausgewiesen werden neben Erträgen aus dem Abgang von Finanzanlagen (T€ 100) und Erträgen aus Zuschreibungen (T€ 88) sowie Erträge aus dem Gehaltsverzicht des Vorstands (T€ 27) insbesondere Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren (T€ 209).

13. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Ausgewiesen werden in Höhe von T€ 22 Wertberichtigungen auf Forderungen.

14. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Falle der wirtschaftlichen Besserung besteht seitens der Gesellschaft eine Zahlungsverpflichtung von insgesamt € 75.000,00. Bei einem Jahresergebnis von mindestens € 10.000,00 sollen unter dem Vorbehalt

entsprechender Liquidität 33,33 % des Jahresergebnisses zur Tilgung eingesetzt werden. Für 2016 besteht kein Besserungsanspruch, da der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Besserungsfall 2016 ausgesetzt hat.

15. Angabe zu Geschäften mit nahe stehenden Personen

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden mit nahe stehenden Personen oder Unternehmen, die einen bedeutenden Einfluss ausüben können, erbracht oder in Anspruch genommen:

Die Gesellschaft hat von einem Unternehmen, mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht, ein Darlehen erhalten. Dieses wird mit 5 % verzinst. Darlehens- und Zinsforderungen hieraus betragen € 143.535,93 (Vorjahr: € 112).

Im Geschäftsjahr 2016 wurde der HGL AG ein Darlehen von € 20.000,00 durch ein Tochterunternehmen dieser Gesellschaft, in dem Herr Bernd Günther Mitglied der Geschäftsführung ist, gewährt. Auf dieses Darlehen sind ab 2017 Zinsen von 5 % zu entrichten.

Die HGL AG hat im Geschäftsjahr 2016 von einem Unternehmen, in dem Herr Bernd Günther Mitglied der Geschäftsführung ist, Beratungsleistungen und Auslagen für anteilige Kosten für Büronutzung, Kopierer, Fax und Telefon sowie Büro- und Managementleistungen in Höhe von insgesamt € 66.500,00 (Vorjahr: T€ 104) vergütet bekommen.

Der Vorstand der HGL AG hat der Gesellschaft ein unbesichertes Darlehen gewährt, das vertragsgemäß jederzeit zurückgezahlt werden kann und grundsätzlich mit 6,0 % p.a. verzinst wird. Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag hieraus Verbindlichkeiten in Höhe von € 9.632,00 (Vorjahr: T€ 6) aus, nachdem der Vorstand im Geschäftsjahr 2012 auf einen Teilbetrag von € 75.000,00 gegen Besserungsabrede verzichtet hat. Zinsen wurden für 2016 nicht berechnet. Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2016 mit Genehmigung des Aufsichtsrats auf die Hälfte seiner jährlichen Bezüge verzichtet. Darüber hinaus hat der Vorstand im Geschäftsjahr 2016 mit Genehmigung des Aufsichtsrats die Stück 5.050 Aktien, die er seit 1994 unverändert treuhänderisch an der N.V. Beheer v/h Philips Tabak gehalten hat, zu einem Preis von € 82.126,00 übernommen. Der Kaufpreis wurde mit dem Darlehen verrechnet.

Weiterhin hat der Vorstand am 30. November 2006 eine selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von € 100.000,00 zugunsten der HGL AG für das Darlehen bei der Westdeutschen ImmobilienBank AG und in Höhe von T€ 307 für das Darlehen bei der Städtischen Sparkasse Bremerhaven gegeben. Die Bürgschaften wurden kostenfrei gewährt.

In Höhe von € 34.201,39 bestand ein Darlehen gegen ein Unternehmen, in dem Herr Bernd Günther geschäftsführender Gesellschafter ist. Dieses wurde im Geschäftsjahr 2016 einschließlich Zinsen zurückgezahlt. Zum Bilanzstichtag besteht eine Darlehensverbindlichkeit gegenüber diesem Unternehmen in Höhe von € 27.169,03. Zinsen wurden nicht berechnet.

Eine Aktionärin und Familienangehörige des Vorstands hat im Geschäftsjahr 2016 Stück 13.400 Aktien an der N.V. Beheer v/h Philips Tabak zu einem Preis von € 217.917,00 übernommen. Das bislang zinslos gewährte Darlehen über € 25.000,00 wurde mit dem Kaufpreis verrechnet. Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag eine Kaufpreisforderung in Höhe von € 192.917,00 aus, die über ein Kaufpreisdarlehen zu 1 % Zinsen finanziert wird.

Der Betrag ist in mehreren Tranchen bis zum 30. März 2018 zur Zahlung fällig.

Der Vorstand hat für die Einhaltung der Zahlungstermine und der Zahlungen eine persönliche Garantie übernommen.

IV. Sonstige Angaben

1. Im Jahresdurchschnitt wurden eine Vollzeitkraft und zwei Teilzeitkräfte beschäftigt.

2. Vorstand
Bernd Günther

Hamburg, Kaufmann

Weitere Tätigkeiten und Funktionen:

Vorsitzender des Aufsichtsrats bei:

Maschinenfabrik Heid AG, Stockerau, Österreich

New York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie AG, Lüneburg
MATERNUS-Kliniken AG, Berlin

Mitglied des Aufsichtsrats bei:

WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG, Frankfurt (stellv. AR-
Vorsitzender)

H&R GmbH & Co. KGaA, Salzbergen (Ehrenvors. seit 2012)

3. Aufsichtsrat

Cornelius Geber
Vorsitzender des Aufsichtsrates
seit 21.12.2016

Geschäftsführer der CG Beteiligungs- und Management
GmbH, Hamburg
Mitglied des Verwaltungsrates der Neopost S.A., Paris

Dipl.-Betriebswirt
Axel-Hermann Wittlinger
Mitglied seit 07.04.2016
stellv. Vorsitzender des
Aufsichtsrates seit 03.08.2016

Geschäftsführender Gesellschafter
der Stöben Wittlinger GmbH, Hamburg

Dipl.-Kfm. Hanns Günther
bis 03.08.2016 stellvertretender
Vorsitzender
vom 03.08.2016 bis 21.12.16
Vorsitzender d. Aufsichtsrates
ab 21.12.2016 einfaches Mitglied

Bankkaufmann

Kreditspezialist Bank Julius Bär S.A., Luxemburg

Prof. Dr. rer. nat.
Jörn Wochnowski
einfaches Mitglied seit 09.01.2017

Hochschullehrer
Professor an der Hochschule Lübeck, Norderstedt

Dipl.-Kfm. Dr. Joachim Girg
bis 21.12.2016

Kaufmann
Geschäftsführer der H&R Beteiligung GmbH
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
H&R GmbH & Co. KGaA

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste jährliche Vergütung von jeweils € 2.556,46. Für die Vergütungen des Aufsichtsrates sind in 2016 € 15.338,76 zurückgestellt.

4. Der Vorstand (Herr Bernd Günther) erhält ausschließlich erfolgsunabhängige Bezüge, die im Geschäftsjahr 2016 € 66.000,00 (Vorjahr: T€ 66) betragen. Auf die Hälfte der Netto Bezüge hat der Vorstand im Geschäftsjahr 2016 verzichtet. Dem Vorstand wurde im Geschäftsjahr 2016 aufgrund seiner Einbindung als Garantiegeber mittelbar Kredit in Höhe von € 192.917,00 gewährt. Dieser ist in Tranchen bis zum 30. März 2018 zurückzuzahlen.
5. Die Bezüge an frühere Organmitglieder betragen € 18.406,56 (Vorjahr: T€ 18). Ferner sind für Rentenbezüge früherer Organmitglieder € 141.998,00 (Vorjahr: T€ 150) zurückgestellt.
6. Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer in Höhe von € 15.000,00 (Vorjahr: T€ 17) betrifft ausschließlich Prüfungskosten.

7. Die Gesellschaft ist am Grundkapital der N.V. Beheer v/h Philips Tabak, s'Hertogenbosch/Niederlande, eingeteilt in 75.982 Aktien mit nun noch Stück 18.450 Aktien bzw. rd. 24,3 % beteiligt. Stück 5.050 Aktien, die vom Vorstand unverändert seit 1994 treuhänderisch gehalten wurden, sind im Geschäftsjahr 2016 vom Vorstand übernommen worden. Weitere Stück 13.400 wurden verkauft. Das Eigenkapital betrug am 31. Dezember 2015 T€ 826 (Vorjahr: T€ 692). Darin ist ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 134 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag T€ 317) enthalten. Ein Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 liegt noch nicht vor.
8. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2016 eingetreten sind, liegen nicht vor.
9. Der Vorstand schlägt vor, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, den 21. April 2017

Hamburger Getreide-Lagerhaus
Aktiengesellschaft

Bernd Günther

Kapitalflussrechnung

	2016 T€	2015 T€	Veränderung T€
Periodenergebnis	223	-55	278
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	-49	39	-88
- Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-14	-7	-7
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	<u>-27</u>	<u>0</u>	<u>-27</u>
Cashflow nach DVFA/SG	133	-23	156
+/-Zu- / Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-13	22	-35
-/+ Zu-/ Abnahme der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	25	69	-44
+/- Zu- /Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	96	40	56
-/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-100	0	-100
+/- Zinsaufwand / Zinsertrag	<u>204</u>	<u>223</u>	<u>-19</u>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>345</u>	<u>331</u>	<u>14</u>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	107	0	107
+ erhaltene Zinsen	<u>8</u>	<u>5</u>	<u>3</u>
Cashflow aus Investitionstätigkeit	<u>115</u>	<u>5</u>	<u>110</u>
+/- Zunahme/Abnahme der Bankverbindlichkeiten	-241	-151	-90
- gezahlte Zinsen	<u>-196</u>	<u>-222</u>	<u>26</u>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	<u>-437</u>	<u>-373</u>	<u>-64</u>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	23	-37	60
+ <u>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</u>	<u>31</u>	<u>68</u>	<u>-37</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>54</u>	<u>31</u>	<u>23</u>
=====	==	==	==

Eigenkapitalspiegel für die Geschäftsjahre 2016 und 2015

	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Eigenkapital
	Stammaktien	Vorzugsaktien			
	€		€	€	€
Stand am 31.12.2015	1.167.272,95	184.306,26	633.210,40	- 1.514.310,53	470.479,08
Einzahlung Kapitalerhöhung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	223.034,95	223.034,95
Stand am 31.12.2016	1.167.272,95	184.306,26	633.210,40	- 1.291.275,58	693.514,03

	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Eigenkapital
	Stammaktien	Vorzugsaktien			
	€		€	€	€
Stand am 31.12.2014	1.167.272,95	184.306,26	633.210,40	- 1.458.968,18	1.492.678,38
Einzahlung Kapitalerhöhung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	-55.342,35	-55.342,35
Stand am 31.12.2015	1.167.272,95	184.306,26	633.210,40	- 1.514.310,53	470.479,08

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2016

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten		Stand am 31.12.2016	Kumulierte Abschreibungen			Restbuchwerte		
	Stand am 01.01.2016	Abgang		Stand am 01.01.2016	Zugang	Abgang	Stand am 31.12.2016	Stand am 31.12.2016	Stand am 31.12.2015
	€	€		€	€	€	€	€	
I. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.305.358,25	0,00	4.305.358,25	391.213,57	38.379,00	0	429.592,57	3.875.765,68	3.914.144,68
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.763,85	0,00	15.763,85	15.762,34	0	0	15.762,34	1,51	1,51
	4.321.122,10	0,00	4.321.122,10	406.975,91	38.379,00	0	445.354,91	3.875.767,19	3.914.146,19
II. Finanzanlagen									
Beteiligungen	1.361.058,98	680.529,49	680.529,49	961.058,98	0	568.729,49	392.329,49	288.200,00	400.000,00
	5.682.181,08	680.529,49	5.001.651,59	1.368.034,89	38.379,00	568.729,49	837.684,40	4.163.967,19	4.314.146,19

Erklärung des Vorstands

Bilanzzeit

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, im April 2017

Der Vorstand

Bernd Günther

Wir erteilen nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 sowie dem Lagebericht der Hamburger Getreide-Lagerhaus Aktiengesellschaft, Hamburg, den folgenden

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalspiegel, Kapitalflussrechnung und Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hamburger Getreide-Lagerhaus Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 25. April 2017

Roser GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Roser
Wirtschaftsprüfer

Bischoff
Wirtschaftsprüferin